

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Pelka,

Alfons

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.:

2318

~~1AR(RSHA) 140/65~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pp 17

15/3.

Beilagen:

12 Sp Ls 71/47 Sta.

geb. gem. Verf. vom 17.5.65/H-

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
--	------	--------------	------------

- | | | | |
|-----|-----------|-----------|-----------|
| 1) | | | |
| 2) | | | |
| 3) | | | |
| 4) | | | |
| 5) | | | |
| 6) | | | |
| 7) | | | |
| 8) | | | |
| 9) | | | |
| 10) | | | |

<u>P e l k a</u>	<u>Alfons</u>	<u>22.7.06 Berlin</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ...P.1..... unter Ziffer20.....
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1938..... in
 (Jahr)

Bln.-Köpenick, Parisiusstr.31

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

- a) am: an: Antwort eingegangen:

- b) am: an: Antwort eingegangen:

- c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
 vom5.3.1965..... in,
Lübeck, am Nieme Bülker Weg 1 (Gaudesbrauhaus).....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
 vom verstorben am:
 in
 Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 23.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Alfons Pelka**
Place of birth: *Berlin*
Date of birth: *22.7.06*
Occupation:
Present address:
Other information:

1213450

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: PS, II C 4, Hedemannstraße 14

- 1.) *Umbelagen ausgewertet*
- 2.) *Fotokopien angefordert*
- 3.) *Mappe Polizei - Gestapo Seite 3*
- 4.) *KS Pelka (ohne Ang.)*
- 5. *RKPA # 1/44 (Hamburg) p. 2/12.*

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Pelka Alfons
Lehrer Beruf: 44 Scharführer
Geb.-Datum: 12.7.06 Geb.-Ort: Berlin

Id.Nr.: 4583209 Aufn.: 1. Mai 1937

Aufnahme beantragt am: 16.7.37

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Selbstsch.:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

.....

.....

Zurückgenommen:

.....

.....

Abgang zur Wehrmacht:

Zugang von

Verstorben:

Bemerkungen:

Am Jahrendatum 35 5

Wohnung: Berlin-Köpenick, Hans-~~...~~
Ortsgr.: Braunes Haus Gau: Reichshg.

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.

Lt. Nr./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.

Lt. Nr./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.

Lt. Nr./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.

Lt. Nr./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtL.	Dienststellung	von	bis	h'amtL.
U' Stuf.	9.11.42	Reichssch. 4. 9. m.	9.11.42-						
O' Stuf.									
Hpt' Stuf.									
Stabaf.									
O' Stabaf.									
Staf.									
Obzef.									
Brif.									
Gruf.									
O' Gruf.									

Eintritt in die **SS**: 1.10.34 272642
 Eintritt in die Partei: 1.5.34 4 583 209
22.7.06
1434
Wions Pelka
 Größe: 1,77 Geburtsort: Berlin

SS-3.A. 157 158 Winkeltäger:	SS-Sportabzeichen Olympia
Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrabzeichen
Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen D. S. R. G.
Gold. Parteiabzeichen Gäuhrenzeichen	SS-Leistungsabzeichen
Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.
Ehrendegen	
Julleuchter <input checked="" type="checkbox"/>	

Zivilstrafen:

Familienstand: V. h.
 15.10.38

Ehefrau: Ruth Krüger 19.3.15 Berlin
 Mädchenname Geburtstag und -ort

Parteiengenossin:
Tätigkeit in Partei:

SS-Strafen:

Religion: 991. (Kath.-ev)
A. A. 6.12.41

Kinder:	M.	W.
1. 18.5.41	4.	1.13.10.45
2.	5.	2.
3.	6.	3.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: Büroangestellter Pol. Oberschreiber
erlernt lernt

Arbeitgeber: Reichssicherheitshauptamt

Volksschule 5 Kl.	Höhere Schule <input checked="" type="checkbox"/>
Fach- od. Gew.-Schule	Technikum
Handelschule	Hochschule

Sprachen:

Führercheine: I, II, III

Ahnennachweis: Lebensborn:

Parteitätigkeit:

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):

<p>Freikorps: von bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungbo:</p> <p>hJ:</p> <p>SA: x 8.2.33 - 30.9.34</p> <p>SA-Ref.:</p> <p>NSKK:</p> <p>NSK:</p> <p>Ordensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Alte Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen:</p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Auslandstätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>FF-Schulen: von bis</p> <p>Tals</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Saatz</p> <p>Bernau</p> <p>Dachau</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p>	<p>Aufmärsche:</p> <p>Reichsheer:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p style="text-align: right;">4</p>

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Alfons Pelka

Dienstgrad: Rottenführer H-Nr. 272642

Eip. Nr. 68570

N. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name (lesterlich schreiben): Alfons Pelka

in H seit 1.10.1934 Dienstgrad: SS-Rottenführer H-Einheit: SD-Gestapa

in SA von 8.2.1933 bis 30.9.1934, in SA von ././ bis ././

Mitglieds-Nummer in Partei: 4583209 in H: 272642

geb. am 22.7.1906 zu Berlin Kreis: Berlin

Land: Deutsches Reich jetzt Alter: 32 Glaubensbekenntnis: kath.

Jetziger Wohnsitz: Bln.-Köpenick Wohnung: Parrisiusstr. 31

Beruf und Berufsstellung: Büroangestellter

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerscheine, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
für Kraftfahrzeuge Führerscheine Kl. 1, 2, 3b.

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: ././

Dienst im alten Heer: Truppe ././ von ././ bis ././

Freikorps/./ von ././ bis ././

Reichswehr/./ von ././ bis ././

Schutzpolizei . . ././ von ././ bis ././

Neue Wehrmacht ././ von ././ bis ././

Letzter Dienstgrad: ././

Frontkämpfer: ././ bis ././; verwundet: ././

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: ././

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? kath. die zukünftige Braut (Ehefrau)? evang.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ././

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein. noch nicht.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ././

Wann wurde der Antrag gestellt? ././

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja - ~~nein~~.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Bezirksamt Bln.-Köpenick

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

9

Ich bin am 22. 11. 1906 zu Berlin als Sohn des Porzellanmalers Robert Della und seiner Ehefrau Margarete geb. Bauerbach, wirtsch. und physik. Assistentin geboren.

Während der letzten Zeit meines Lebens war ich der Tätigkeit für die geistige Entwicklung mit Bekanntheit abgewandt und war ganz und gar in die wissenschaftlichen Arbeiten verknüpft, die als meine Mittel als Arbeiter an geistigen Mitteln lagten.

Mein Vater trat am 2. Februar 1911 in die Kaiserliche Postverwaltung ein (Büroangestellter im Postamt), die ich für die meiste Zeit mit ihm in Berlin zusammenbrachte. Meine Tätigkeit mit einem eigenen Aufsichtsbereich übernahm.

Ich war dem Kaufmannsstand als Angestellter und als Arbeiter tätig. Die in der nachfolgenden Zeit sich entwickelnde Arbeit, geistige Anstrengungen, die ich mir selbst nicht immer die geistige Tätigkeit überlassen konnte. Das meine Mittel, mit denen ich mich befasste, diese nicht nur zu verwenden, mich in jeder Hinsicht, möglichst weit.

Am 20. 5. 1935 bin ich in die Postverwaltung zu Berlin als Leiterangestellter nach Berlin tätig.

SECRET

10



Heft 10

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

M



Drstrand

12

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: P e l k a Vorname: R o b e r t
Beruf: Postassistent jetziges Alter: ././ Sterbealter: 56
Todesursache: An den Folgen von Schlägen, die ihm ein Mieter unseres Hauses
Ueberstandene Krankheiten: keine - beibrachte, gestorben.

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: L a u t e r b a c h Vorname: M a r g a r e t h a
jetziges Alter: 69 Sterbealter: ././
Todesursache: ././
Ueberstandene Krankheiten: Unterleibsoperation, hervorgerufen durch körperliche
Überlastung.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: P e l k a Vorname: J o s e p h
Beruf: Gärtner jetziges Alter: ././ Sterbealter: 68
Todesursache: Herzschlag
Ueberstandene Krankheiten: nicht bekannt, da Verwandte nicht mehr leben.

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: S k u p i n Vorname: J o h a n n a
jetziges Alter: ././ Sterbealter: 49
Todesursache: nicht bekannt, da Verwandte nicht mehr leben.
Ueberstandene Krankheiten: S.O.

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: D e g e l m a n n Vorname: J o h a n n
Beruf: Tagelöhner jetziges Alter: ././ Sterbealter: 84
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten: keine

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: L a u t e r b a c h Vorname: K u n i g u n d e
jetziges Alter: ././ Sterbealter: 33
Todesursache: nicht bekannt
Ueberstandene Krankheiten: nicht bekannt

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

B e r l i n - K ö p e n i c k , den 12. Juli 193 8
(Ort) (Datum)


(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

(Dienststellenstempel)

Berlin, den 4. Juli 1942

An das
Reichamt I A 5

Betreff:

Beförderungsvorschlag

ALFRED BAER

- Anlagen:
1. Stammkarten-Abschrift
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des Sturmsturmführers Alfons Baer
 Reichssicherheitsbehördenamt - Amt II - zum

Sturmscharführers

anzuwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Deauftragung mit der Führung

Deauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift:

geb. am 22.7.1906
 M-Nr. 272 642
 Konfession: gottgl. auch in der
 Dienstzeit: Pol. Schutz
 Beförderung zum Sturmscharführer am
 30.1.1942
 Sportabzeichen: ---
 Wehrmachtverhältnis: s. St. Umschulung
 P. hat am 27. 11-Führerlehrgang in
 Berlin mit Erfolg teilgenommen.

*Zur D. d. Mein. Vorgang,
 J. 24/25.42.*

[Signature]
Sturmscharführer

Berlin, den 4. Juli 1942

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
 2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
 3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
 4. Für etwaige zur Beförderung notwendig ersuchte Begründung und Weiterbemerkung ist die Rückseite zu benutzen.

14

Begründung:

Aufgrund des Erlasses des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 1.7.1941 - I A 1 a Nr. 79/41 - kann der $\frac{1}{4}$ -Sturmscharführer Alfons P e l k a zum $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer befördert werden.

Beurteilung:

Der $\frac{1}{4}$ -Sturmscharführer Alfons Pelka gehört seit dem 20. 1935 dem Wirtschaftsreferat an. Er wurde seit dieser Zeit als Rechnungsführer in der Besoldung der nichtbesetzten folgschaftsmitglieder des NSM. verwendet. In dieser hat er sich voll und ganz bewährt. Er ist nicht nur fleißig, verfügt auch über den nötigen Takt und das Verständnis in Umgang mit den Angestellten und Lohnempfängern des erforderlich ist.

Pelka ist ein überaus gewandter und korrekter $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer ein höfliches und gefälliges Wesen an sich hat. Sein Fleiß und seine stete Einsatzbereitschaft im Dienst sind besonders hervorzuheben. Es ist auf ihn unbedingter Verlass. Pelka hält gute Kameradschaft und ist charakterlich unerschütterlich in jeder Hinsicht gefestigt. Mit der nationalsozialistischen Idee und dessen Folgerungen hat er sich vertraut gemacht.

Kirchliche Bindungen sind nicht vorhanden.

Pelka ist für eine Ernennung zum $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer geeignet.

[Handwritten signature]

$\frac{1}{4}$ -Standartenführer.

H. 1/2

Reichsminister des Innern

Berlin SW 11, den 21. Juni 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 • Fernanruf 12 64 21

15

Schrittverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

Akt 11. 14. 24
42. 9. 14. 24

An das
Reichssicherheitshauptamt -I A 5-
in Haus 0.

Abschrift.

Ich habe Sie durch anliegende Urkunde zum Polizeiobersekretär ernannt und weise Sie mit Wirkung vom 1. Juni 1944 in eine Planstelle der Besoldungsgruppe A 5 b beim Reichssicherheitshauptamt (Anschlags Geheimes Staatspolizeiamt -Kap. 14-) ein.

Von Vortragsführer Polizeiobersekretär Alfons Polka im Reichssicherheitshauptamt -Büro II A 3- in Berlin.

Abschrift übersende ich zur weiteren Veranlassung.

Ich bitte, Ernennungsurkunde und Einweisungsschreiben dem genannten Beamten auszuhändigen.

Die Beförderung wurde durch besonderes Schreiben zum 21. Juni 1944 bekanntgegeben.

In Auftrage:
ges.: Braune

Beglaubigt:

Kanzlein bestellt.

1944 I 30
11. 4. 11

1 AR (RSHA) 140/ 65

16

V.

1. Vermerk

dessen der Briefwechsel

P e l k a , ~~der~~ bisher nicht ermittelt werden konnte, war seit 1935 beim Wirtschaftsreferat beschäftigt. In den Tel. Verz. des RSHA von 1942/43 wird er für II C 4 (Wirtschaftsstelle) und in der Liste der Leih-Verausgaben, Seite 242, (Juli/Okt. 1944) für II A 3 (Gebührnisse und Rechnungsstelle, Hausverwaltung und Raumverteilung) benannt. Gegen ihn war das Spruchkammerverfahren 12 Sp Ls 71/47 Sta (Bielefeld) anhängig.

✓ 2. Spruchkammerakten 12 Sp Ls 71/ 47 Sta (Bielefeld) beim

Leitenden Oberstaatsanwalt

B i e l e f e l d

erfordern.

3. Frist: 15. II. 1965

B., d. 21. Jan. 1965

zu 2) H. erf.

- 8. Feb. 1965

lee

**Geschäftsstelle
der Staatsanwaltschaft**

bei dem Landgericht Bielefeld

Geschäfts-Nr.: 12 Sp Ls 71/47 Sta.

17
Bielefeld, den 12.2.1965

Postfach: 200

Fernsprecher: 6 32 41

Fernschreiber: 0 932 632

Auf das Schreiben vom 8.2.1965

- 1 AR (RSA) 140/65 -



werden die Akten:

Alfons Pelka

mit der Bitte übersandt, sie nach Gebrauch wieder hierher zurückzugeben.

An
den Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Hörmann
(Hörmann)

Hustizangestellter

Berlin 21

Turmstr. 91

✓ 1) EKH - Anfrage nach Form. beh. Alfons Pelzer,
geb. 22.7.06 in Berlin, an das Bürgermeisterrat
in Bessenau, Hdr. Melner (letzte beh. handschrift:
Bessenau, Hdr. Wieser Weg 3)

a) 15.3.65.

23. 1965
R

gef. 24.2.65 Sec.
zu 1/3705 + al

78

Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht
- Arbeitsgruppe -
~~Amts~~anwaltschaft

1 Berlin 21, den 23. Februar 1965

Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11, App.:
(Im Innenbetrieb 933)

Gesch.-Nr.: 1 AR (RSA) 140/65

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Es wird gebeten, Auskunft über — den Aufenthalt und die Wohnung —
des

< Alfons P e l k a
geboren am 22. Juli 1906 in Berlin >
zuletzt wohnhaft in Bevensen, Alter Wiesenweg 3

zu erteilen, evtl. die Anschrift durch Nachfrage bei den Angehörigen zu ermitteln.

~~Sollte d — Gesuchte zur Zeit nicht zu ermitteln sein, so bitte ich, ihn — sie — dort vorzumerken und,
sobald der Aufenthalt oder die Wohnung bekannt wird, dies hierher mitzuteilen.~~

An den
Polizeipräsidenten

1 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7

An das
Bürgermeisteramt
B e v e n s e n

Der Stadtdirektor
der Stadt Bevensen
25. FEB. 1965

Auf Anordnung

Schwe

Justizangestellte

A F Str. 370s

Ersuchen um Ermittlung des Aufenthalts oder der
Wohnung einer Person.

7/15

2 5 6

~~Der Polizeipräsident in Berlin
Einwohnermeldeamt~~

~~II E M A / Stadt Bevensen / 6~~
Einwohnermeldeamt

Bevensen

~~1 Berlin 42, den~~

25. Feb. 1965

Tempelhofer Damm 1-7

Tel. 66 00 17, App.

intern (05) 42 31, App. 28

<input checked="" type="checkbox"/>	Anlagen
<input checked="" type="checkbox"/>	Abschriften
<input checked="" type="checkbox"/>	Der Post M.



*1) EMK-Anfrage wurde Force Ich.
iemo. an Pol. Bevensen in
Klause bei. Die auch: Polka ist
d. d. 5. 8. 1964 Bevensen nach
Klauseberg, Schomackerstr. 40*

U.

dem Einsender
zurückgesandt.

Die umseitig genannte Person ist

- a) ~~noch wie angegeben gemeldet und wohnhaft~~ 2.) 10.3.1964
- b) am 28. 2. 1952 nach Lüneburg, Schomackerstr. 40 verzogen

Rückmeldung vom ??? liegt ~~nicht vor.*~~ nicht mehr nachzukommen

c) am lt. Auszugsmitt. v. mit unbekanntem
~~Verbleib verzogen.*~~

d) ~~konnte für Berlin (West) als gemeldet oder gemeldet gewesen nicht ermittelt werden.*~~

e) ~~Notierung ist erfolgt.*~~

*gef. 2.3.65 Se
Zu 1/370ctae*

Im Auftrage

Schinkel
(Schinkel)

*) Nichtzutreffendes streichen.

Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht Hannover

2 AR 22/65

Hannover, den 10. Febr. 1965
Volgersweg 65
Fernruf: 1 61 71

E i l t !



An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Land- Kammergericht

1 B e r l i n



Betrifft: Überprüfung von früheren Angehörigen der Ge-
heimen Staatspolizei.

Von der Staatsanwaltschaft Hannover sind zahl-
reiche Versorgungsakten des Herrn Niedersächsischen Mi-
nisters des Innern in Hannover überprüft worden, die sich
mit ehemaligen Angehörigen der Gestapo befassen (Anträge
gem. Ges. zu Artikel 131 GG). Die Überprüfungen sind vor-
genommen worden, um rechtzeitig vor dem Ablauf der Ver-
jährungsfrist für die Strafverfolgung etwaige Maßnahmen
zu ermöglichen.

Aus den Akten der unten genannten Person er-
gibt sich, daß sie bei Dienststellen tätig gewesen ist,
die an NS-Gewalttaten beteiligt gewesen sein könnte. Ich
teile die - von hier aus nicht überprüften - Angaben zur
etwaigen weiteren Veranlassung (Benennung als Beschuldig-
ter oder als Zeuge) vorsorglich mit.

Az. d. Nds.MdI.: II/2 b (Pol.) 22.30.10.
 Name: P e l k a
 Vorname: Alfons
 Geburtstag:
 Geburtsort:
 Anschrift: Bevensen Krs. Uelzen, Heidestr. 3 (1950!)
 Dienstgrad: Polizei-Obersekretär
 Von : 1935 bis 1945 bei: RSHA, II A 3..
 Von : bis bei:
 Von : bis bei:
 SS - Dienstgrad:

Smiechowski
 Staatsanwalt



Beglaubigt
Kühnzer
 Justizangestellte

V.
 Mit dem Vorgang 1 HR (NSWH) 140/65 wieder anlegen

5. 11. 1965
gr

V.
 Für Fr. d.
 5. 11. 1965
gr

Anliegen
Abschriften
10
Der K...
10

~~Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht~~
~~Arbeitsgruppe~~
~~Amtsanwaltschaft~~

I Berlin 21, den 26. Februar 1965

Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11, App.:
(Im Innenbetrieb 933)

Gesch.-Nr.: 1 AR (RSA) 140/65

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Es wird gebeten, Auskunft über — den Aufenthalt und die Wohnung —
de s

Alfons P e l k a
22. Juli 1906 in Berlin
Lüneburg, Schomackerstraße 40

geboren am
zuletzt wohnhaft in



zu erteilen, evtl. die Anschrift durch Nachfrage bei den Angehörigen zu ermitteln.

~~Sollte d~~ Gesuchte zur Zeit nicht zu ermitteln sein, so bitte ich, ihn — sie — dort vorzumerken und,
~~sobald der Aufenthalt oder die Wohnung bekannt wird, dies hierher mitzuteilen.~~

An den
Polizeipräsidenten

I Berlin 42

Tempelhofer Damm 1-7

An die
Polizeiverwaltung

L ü n e b u r g

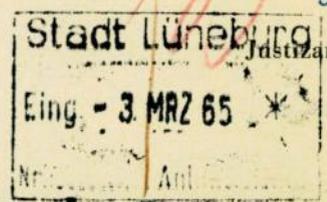
Auf Anordnung

SS
Sch...
Justizangestellte

A F Str. 370s

Ersuchen um Ermittlung des Aufenthalts oder der
Wohnung einer Person.

StAT 20000 I. 65



2 5 6

~~Der Polizeipräsident in Berlin~~

~~Stadt Lüneburg~~

II EDM 1/1
~~Der Oberstadtdirektor~~ /6

~~Einwohneramt~~

U.

dem Einsender
zurückgesandt.

Die umseitig genannte Person ist

- a) ~~noch wie angegeben gemeldet — und wohnhaft~~ für Lüneburg, Am Wienbücheler Weg 1
(Landeskrankenhaus) verzogen
- b) am nach
Rückmeldung vom liegt — nicht — vor.)*
- c) am lt. Auszugsmitt. v. mit unbekanntem
Verbleib verzogen.)*
- d) konnte für Berlin (West) als gemeldet oder gemeldet gewesen nicht ermittelt werden.)*
- e) Notierung ist erfolgt.)*

1 Berlin 42, den

Tempelhofer Damm 1-7

Tel. 66 00 17, App.

intern (95) 42 31, App. 28

Lüneburg o. 5. 3. 65

Im Auftrage

Stadthauptsekretär

*) Nichtzutreffendes streichen.

Abteilung I

I 1 - KJ 2

11. MRZ. 1965

Eingang: _____

Tgb. Nr.: 1379/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

12 15/3.

1 AR (RSHA) 140/65

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 8. MRZ. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

I 1 - KI 2

Berlin, den

3. 1965

22

Vermerk:

Von der Spruchkammerakte des *Alfons Pelka*
Az. *4 Sp Js 263/47* wurden *2* Blatt fotokopiert.

Verbleib:

- a) *2* Blatt Fotokopien im Personalheft, Blatt *23/24*.
- b) Blatt Fotokopien dem Personalheft beigelegt.

Stahns, PÖW
.....

Ay

Das Spruchgericht

1. Spruchkammer

Aktenz.

Justizoberinspektor

Stade, den

24.11.1947

als Urkundsbeamender der Geschäftsstelle

des Spruchgerichts Stade

Alfons P e l k e

22.7.08 Berlin

An den Zivilinternierten

207 954

im Lager

Sandb. tel.

(32)

S t r a f b e s c h e i d

Auf Antrag des oeffentlichen Anklagers bei dem Spruchgericht in Stade wird
gegen Sie

a) eine Gefaengnisstrafe von

b) eine Geldstrafe von 3.000 RM (in Worten: Dreitausend Reichsmark)

und fuer den Fall, dass die Geldstrafe nicht beigetrieben (VO. 69) werden
kann, ersatzweise fuer je

ein Tag Gefaengnis, festgesetzt, weil Sie nach dem 1.9.1939 Mitglied

einer verbrecherischen Organisation, naemlich der Gestapo

gewesen sind in Kenntniz; dass diese fuer Handlungen verwendet wurde, die

gemass Art. 6 des Statutes des Internationalen Militaergerichtshofes

als verbrecherisch erklart worden sind.

Verbrechen strafbar nach Art. II,1 des Kontrollratsgesetzes Nr. 10 in Verbindung
mit dem Nuernberger Urteil und der Verordnung Nr. 69 der britischen Militaerre-
gierung.

Die gegen Sie festgesetzte Strafe(n) ist - sind- durch die Haft seit dem
..... verbuesst.

die erkannte(n) Strafe(n) werden Tage - Wochen - Monate - Jahre der
seit dem verbuessteten Haft angerechnet.

Beweismittel: 1. Eigene Angaben

2. Zeugen: ...

.....

.....

Gugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Der vorstehende Strafbescheid wird rechtskraeftig, wenn Sie nicht binnen ...?
(in Worten) Tagen - Wochen nach Zustellung dieses Strafbescheides
bei dem Spruchgericht in Stade schriftlich oder zu Protokoll der Geschäfts-
stelle Einspruch erheben. Auf den Einspruch koennen Sie vor Fristablauf ver-
sichten.

Der Vorsitzende:

.....

.....

.....

Sie haben der Gestapo, einer im Winter 1944 als völkerverfeindlich erklärten Organisation von Mai 1935 bis zur Liquidation, zuletzt als Politische-Beauftragter im eingetragenen Dienst einer SS-Untersputzführerin fungiert. Während der gesamten Amtszeit sind Sie ausschließlich als Verwaltungsbeauftragter tätig gewesen, und zwar in Amt III des RSHA. Unter Berufung auf diese Beauftragung, Kenntnis davon zu haben, dass Ihre Organisation zur Begehung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit benutzt wurde.

Dieser Befehl war unglückselig, zumal Sie während Ihrer Tätigkeit beim NSD in Eriest, wohin Sie während der Zeit von 15.6.44 bis 7.8.45 kommandiert waren, Kenntnis von Verbrechen der Gestapo und dessen Aufgaben erhalten haben. Sie werden bewusst haben, dass das "Judenregime" damit beauftragt war, die Einhaltung des jüdisch-indischen Marschgesetzes zu überwachen. Sie werden auch darüber nachgedacht gewesen sein, dass diese Dienstbehörde befugt war, politische Gegner aus Naziräumen ohne Gerichtsentscheid, allein aufgrund von Polizeibefehl in Konzentrationslager einzuweisen.

Trotz all dieser Gestapo mit in ihrem vielfachen Verbrechen nicht nur und Handeln durch Ihre Tätigkeit mit, sondern Sie dazu beigetragen, dass die Begriffe der Menschlichkeit und des Ansehens des deutschen Volkes in Verruf gebracht wurden.

Bei der Strafzumessung ist weitgehend abstrahierend zu berücksichtigen, dass Sie als Verwaltungsbeauftragter an den Exekutivmaßnahmen Ihrer Organisation nicht teilgenommen haben. Von dem verbrecherischen Aufbau der Gestapo haben Sie auch nur geringe Kenntnisse gehabt. Unter diesen Umständen erscheint eine Geldstrafe von RM 2.000.--, welche Sie bereits als ausreichende Strafe. Die Geldstrafe wird durch Sie erlittene Internierung ersetzt.

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht
in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilde-
rung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende
Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im
RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Ein-
tritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim
RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu
anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden?
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der
der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit
befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen
(Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten
Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzu-
geben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort,
jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-
nommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-
verpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 1379/65 - N -

1 Berlin 42, den **17. 3. 1965**
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

18. MRZ. 1965

1. Tgb. vermerken:

2. UR mit 1 Personalheft
dem

und 1 Beirakte

Landeskriminalpolizeiamt
Schleswig-Holstein
- SK/NS -
z. H. v. Herrn KOK Schulz -
o.V.i.A. -

2300 K i e l
Mühlenweg 166 - Haus 11 -

Landespolizei Schleswig-Holstein			
Landeskriminalpolizeiamt			
Eing. 19. MRZ. 1965 *			
			Anlagen:

219/65

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.
Genannten zu veranlassen. *(gem. Fragebogen Bl. 25 d. 7.)*

Im Auftrage:

[Signature]

Do

Landespolizei Schleswig-Holstein

Landeskriminalpolizeiamt

— SK/NS — 219/65

23 Kiel

Mühlenweg 163, Haus 11

Kiel, den 19.3.65

—
///
—

Urschriftlich

dem

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

in Hannover

LKPA NIEDERSACHSEN

Sonderkommission - Z -

Eingang

22. März 1965

TB. NR.:

655/65

zuständigkeitshalber übersandt.

Im Auftrage:



Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen

Hannover, den 5. Mai 1965

- Sonderkommission Z -

Tgb.Nr. 655 / 65 (III)

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 7. MAI 1965

Tgb. Nr.: 7. 13. 1965

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
7. MAI 1965
Anlagen:
Briefmarken: KJ 2/6

12/5

An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin-Abt. I - 1 KI 2-
z.Hd. Herrn KHK Geissler -oVia-

in B e r l i n 42 -West-

Tempelhofer Damm 1 - 7

Betr.: Vorermittl. geg. ehem. Angeh. des RSHA wg. Mordes (NSG)

hier: Pelka, Alfons Az.: 1 AR(RSHA) 140/65 Pp 17

Bezug: Ihr Ersuchen vom 17.3.1965

Anlg.: 1 Personalheft mit Bericht und Beiakte

Nach Erledigung des obigen Schreibens ~~werden~~/wird die Akte mit
~~Vernehmungsniederschrift(en) / dem~~ Bericht ~~(en)~~ übersandt.

Im Auftrage:

Hei

Lüneburg, den 5. April 1965

Vermerk

Auf Anfrage teilt die Verwaltung des Nds. Landeskrankenhauses Lüneburg (Frau SOMMER) fernmündlich mit, daß sich Alfons PELKA, geb. am 22.7.1906 in Berlin, seit dem 25.6.1956 wegen chronischer Geisteskrankheit im LKH Lüneburg aufhalte.

Letzter Einweisungsbefehl des AG Lüneburg vom 22.5.1964, Az.: 3 VII P 915 (9), mit vormundschaftlich gerichtlicher Genehmigung auf unbefristete Dauer liegt vor.

Der Aufenthalt des P. im LKH dürfte ein Daueraufenthalt sein.

Vormund ist Otto VOGT, Lüneburg, Blücherstr. 14.

Eine Vernehmung des PELKA erscheint unter den gegebenen Umständen nicht angebracht.

Krebs.
(Krebs)

Kriminalhauptmeister

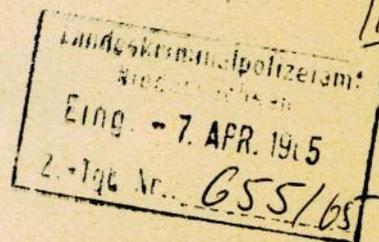
Landeskriminalpolizei
Landeskriminalpolizeistelle

Lüneburg
Az.: 1.K./ 1204/65

Lüneburg, den 6. April 1965

1. Tagebuch austragen/ ✓
2. Urschriftlich

dem Landeskriminalpolizeiamt
- Niedersachsen -
Sonderkommission Z
in H a n n o v e r



unter Hinweis auf vorstehenden Vermerk zurückgesandt.

Im Auftrage

Thafer

ausgew. 12.5.65 H.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1379 / 65 ~~xxx~~

1 Berlin 42, den ^{13.} 5.1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. ~~25xx~~ 30 15

1. Tgb. austragen:

14. MAI 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn OstA Severin
-o.V.i.A. -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 21 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Janc

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in ~~einem~~ Referatⁱⁿ tätig, über dessen Sachgebiet^e bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung ~~nichts Neues ergeben~~. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die ~~Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihr vorhandenen~~ Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- ✓ 2. Beiakten 12 tp Abs 71/47 Ha trennen.
- ~~3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)~~
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
- ✓ 3. Als AR-Sache weglegen.
- ~~6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

Berlin, den

17. MAI 1965

zur 2. gef. B A 19. Mai 1965
Hf.

Vfg.

Zentrale Stelle

23. NOV. 1970

Ludwigsburg

1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

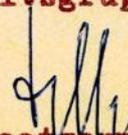
der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt **W i n t e r**

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 7. NOV. 1970
Turmstraße 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -


Oberstaatsanwalt

2) 2 Monate

1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

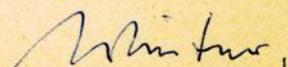
der
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

12. 1. 71

, ESTA.

2) Hier austragen.